



Dienstag, 25. Februar 1975

Blatt 451

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: "Wir werden alt, was nun?"  
(rosa) Hearing über Notkamine  
Beschleunigung für die Linie 49 als Testfall

Lokal: Guter Start in's Fremdenverkehrsjahr 1975  
(orange) Geschlechtskrankheiten: Leicht rückläufig  
Ottakringer Heimatbuch für 400 Lehrer  
Antrittsbesuch

Kultur: Römerfunde, Karolingermauern und ein  
(gelb) Renaissancepalast

Kommunal "Hospitessen" in Münchner Spitälern  
International: Neue Strompreise in Zürich

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

"wir werden alt, was nun?"  
forumdiskussion in ottakring

1 wien, 25.2. (rk) am 27. februar, um 19 uhr, findet im volksheim alt-ottakring, 16, ottakringer strasse 200, unter dem titel "wir werden alt, was nun? geschieht genug fuer unsere aeltere generation?" eine forumdiskussion statt, zu der bezirksvorsteher josef s r p den primararzt dr. franz g r u b e r (wilhelminenspital), senatsrat dr. herbert d r a p a l i k , leiter des sozialamtes und gemeinderaetin franziska f a s t , mitglied des sozialausschusses des gemeinderates, als gaeste eingeladen hat.

die forumdiskussion wird auch deshalb aeusserst interessant sein, weil sie zu einem zeitpunkt stattfindet, da die erste, auf initiative von bezirksvorsteher srp gestartete aktion "planquadrat menschlichkeit" bereits abgeschlossen und ausgewertet ist und viele konkrete ergebnisse gebracht hat. so wird die stadt wien in einer reihe von faellen ihre sozialen dienste anbieten. im rahmen der aktion wurden - wie berichtet - 100 aeltere leute besucht. zehn prozent von ihnen moechten hilfe in anspruch nehmen. (am)

0911

## k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

## "hospitessen" in muenchner spitaelern

2 wien, 25.2. (rk) in muenchner spitaelern sind seit oktober 1973 zehn "hospitessen" eingesetzt, die sich nach ansicht des anstaltenamtes sehr bewaehrt haben. die hospitessen, meist aeltere damen, wurden vom roten kreuz eingeschult. ihre hauptaufgabe ist es, patienten zu besuchen, mit ihnen zu sprechen, kleine wege und einkaeufe oder telefonanrufe zu erledigen oder briefe zu schreiben. sie besuchen die patienten in der regel einmal in der woche. (sti)

0913

## neue strompreise in zuerich

3 wien, 25.2. (rk) die elektrizitaetswerke der stadt zuerich werden ab oktober 1975 ihre preise erhoehen. der haushaltstarif wird um 17,5 prozent, der industrietarif um 20 prozent angehoben. (quelle "neue zuercher zeitung", 17. februar 1975.) (sti)

0914

L o k a l :

=====

## guter start in's fremdenverkehrsjaehr 1975

4 wien, 25.2. (rk) obwohl der jaenner eher zu den schwachen fremdenverkehrsmonaten zaehlt, konnte heuer eine erfreuliche zunahme der zahl der auslaendischen wien-besucher festgestellt werden. ihre gesamtzahl betrug 35.051 personen, gegenueber 33.748 auslaendern im jaenner 1974. die gewerblichen beherbergungsbetriebe verzeichneten 50.193 auslandsgaeste gegenueber 49.944 auslaendischen wien-besuchern im jaenner 1974

mit 52.415 personen (jaenner 1974: 53.356) ist die zahl saemtlicher wien-besucher allerdings leicht gesunken. ursache dieser erscheinung ist die geringfuegige abnahme der oesterreichischen wien-besucher von 16.196 im jaenner 1974 auf 15.142 personen im jaenner des heurigen jahres.

den ersten rang der auslaenderliste nehmen weiterhin die gaeste aus der deutschen bundesrepublik mit 9.535 besuchern ein, um 1.084 mehr als im vergleichsmonat des vorjahres. an zweiter stelle folgen mit 3.976 (jaenner 1974: 3.849) wien-besuchern die us-amerikaner. die weitere reihung: italiener 2.369 (1.960), englaender 1.933 (1.831), schweizer 1.865 (1.728). interessant ist, dass die an sechster stelle liegenden auslaendischen wien-besucher, die jugoslawen, mit 1.831 personen gegenueber 2.104 gaeste im jaenner 1974 eine zahlenmaessige abnahme zu verzeichnen haben.

weniger besucher gab es auch in den jugendherbergen: 3.190 gaeste im jaenner 1974 standen heuer nur 1.978 gegenueber. die campingplaetze wurden von 46 personen (jaenner 1974: 39) frequentiert. (we)

0916

L o k a l :

=====

## geschlechtskrankheiten: leicht ruecklaeufig

5 wien, 25.2. (rk) das gesundheitsamt der stadt wien hat soeben eine statistik veroeffentlicht, der zu entnehmen ist, dass die zahl der von geschlechtskrankheiten befallenen patienten im jahr 1974, verglichen mit dem vorjahr, leicht zurueckgegangen ist. insgesamt wurden im vorjahr 5.138 faelle, davon 4.474 erkrankungen an tripper (gonorrhoe) und 663 erkrankungen an lues (syphilis), gemeldet. 1973 waren 5.349 geschlechtskranke personen (4.393 erkrankungen an tripper und 956 erkrankungen an lues) erfasst worden. der anteil der frauen bei den geschlechtskrankheiten betrug 36 prozent.

laut oberstadtphysikus dr. ermar j u n k e r , dem leiter des gesundheitsamtes der stadt wien, kommt gerade der erfassung der geheimprostituierten und ihrer untersuchung durch die gesundheitsbehoerden besondere bedeutung zu. so wurden bei einem fuenftel der in der beratungsstelle des gesundheitsamtes untersuchten geheimprostituierten geschlechtskrankheiten festgestellt.

in diesem zusammenhang weist das gesundheitsamt nochmals auf die tatsache hin, dass eine rechtzeitig und genau durchgefuehrte aertzliche betreuung - selbstverstaendlich unter wahrung des arztgeheimnisses - bei den heutigen verfuegbaren mitteln der medizin ausgezeichnete heilungserfolge bringt. (zi)

0919

L o k a l :

=====

## ottakringer heimatbuch fuer 400 Lehrer

6 wien, 25.2. (rk) immer wieder wurde an bezirksvorsteher josef s r p - besonders von der lehrrschaft - der wunsch nach materialien ueber die geschichte ottakrings herangetragen. schueler, aber auch erwachsene wissen meist viel zu wenig ueber die entstehung dieses wiener stadtteils. der bezirksvorsteher hat nun die rund 400 lehrer und professoren der pflicht- und sonder- schulen beziehungsweise der ahs ottakrings fuer den 27. februar, 17 uhr, zu einem lichtbildervortrag ueber ottakring in den albert sever-saal auf dem schuhmeierplatz eingeladen.

bei dieser gelegenheit wird bezirksvorsteher srp allen lehrern das ottakringer heimatbuch, ein werk von dr. karl ziak, ueberreichen. dr. ziak, nachkomme einer weinbauernfamilie, ist geborener ottakringer. es war ihm ein echtes anliegen, dieses heimatbuch zu schreiben. das buch wird sicherlich als lehr- und lernberhelf gut zu verwenden sein. (am)

0920

## antrittsbesuch

7 wien, 25.2. (rk) sektionschef dr. alfred s c h l e g e l , der neue generaldirektor der oesterreichischen post- und tele- graphenverwaltung, stattete am montag buergermeister leopold g r a t z seinen antrittsbesuch ab. (gt)

0921

k u l t u r :

=====

roemerfunde, karolingermauern und ein renaissancepalast

wien, 25.2. (rk) im rahmen einer pressefahrt praesentier-  
te montag vizebuergemeisterin und kulturstadtraetin gertrude  
f r o e h l i c h - s a n d n e r zwei grossvorhaben der stadt  
wien zum denkmalschutzjahr 1975. vorgestellt wurden das neugebaeude  
in simmering und die roemischen und karolingischen ausgrabungen  
in unter-laa.

das neugebaeude in simmering, 1569 als lustschloss fuer kaiser  
maximilian 2. errichtet, ist die groesste transalpine renaissance-  
villa-suburbane. in seinen ausmassen kann es sich durchaus  
mit dem palazzo pittti in florenz messen, in seiner bedeutung  
mit den wenigen monumentalen profanbauten der spaetrenaissance  
ueberhaupt.

das gebaeude, das seit dem tod maximalians 2. nicht mehr seiner  
urspruenglichen funktionen entsprechend verwendet wurde, diente  
im laufe der jahrhunderte als munitionsdepot, maschinenfabrik und  
magazin. wie vizebuergemeisterin froehlich-sandner mitteilte,  
wird die stadt wien dieses kunsthistorisch so interessante  
gebaeude nun renovieren und als kulturelles zentrum fuer die  
neuen siedlungsgebiete in simmering revitalisieren. als erste  
vorarbeit werden derzeit in auftrag des kulturamtes der stadt wien  
eine studie ueber den denkmalschuetzerisch  
interessanten bestand, eine vermessungsstudie, eine kostenstudie  
und eine funktionsstudie erstellt. aufgrund der ergebnisse dieser  
studien soll dann die bauliche instandsetzung des in seiner  
substanz bestens erhaltenen gebaedes erfolgen.

der zweite teil der pressefahrt war den ausgrabungen in unter-  
laa gewidmet. hier wurden bei ausgrabungen im letzten sommer unter  
der johanneskirche antike funde von einer monumentalitaet, wie sie  
ansonsten in wien nicht mehr zu sehen ist, freigelegt. von groesstem  
kunsthistorischen interesse sind auch die gewaltigen stuetzmauern  
der offensichtlich hier in karolingischer zeit errichteten zwei-  
geschossigen kirche: sie beweisen, dass die johanneskirche von

./.

unter-laa die aelteste kirche wiens ist. diese roemischen und karolingischen funde werden durch die errichtung eines neuen schauraumes der oeffentlichkeit zugaenglich gemacht werden, ohne dass die sakrale benuetzung der johanneskirche beeintraehtigt wird. probegrabungen auf der anderen seite der strasse haben ergeben, dass sich dort eine grosse roemische zivilsiedlung befunden hat. moeglicherweise hat es sich hier um eine grosse bade- und kuranlage gehandelt, was auch die ansonsten nicht zur erklaerende ansiedlung sowohl des antiken heiligtums als auch der spaeteren christlichen kirche im ueberschwemmungsgebiet der liesing erklaren wuerde. das museum der stadt wien befindet sich derzeit in verhandlungen mit dem besitzer des grundstueckes, die die moeglichkeit umfassender weiterer ausgrabungen in den naechsten jahren sichern werden. (may)

+++



k o m m u n a l :

=====

## hearing ueber notkamine

8 wien, 25.2. (rk) unter dem vorsitz von stadtrat ing. fritz h o f m a n n fand am dienstag im wiener rathaus ein hearing ueber die frage des baues von notkaminen in zentralbeheizten wohnhaeusern statt. der stadtrat erinnerte daran, dass eine entsprechende verpflichtung, wie sie bis 1969 bestanden habe, seinerzeit ueber wunsch vor allem des genossenschaftlichen wohnbaues aufgehoben worden sei. die diskussion sei jedoch ende 1973 durch die oelkrise wieder in gang gekommen. hofmann erinnerte zudem, die gemeinde wolle sich keineswegs ihrer verpflichtung zur entscheidung entledigen, doch vorher die meinung jener hoeren, die seinerzeit fuer die aufhebung der betreffenden bestimmung eingetreten seien. aus diesem grund werde heute dieses hearing durchgefuehrt.

obersenatsrat dipl.-ing. g r i m m e , der chef der baupolizei, erlaeuterte anschliessend die situation: der damals zustaeendige gemeinderatsausschuss habe am 22. mai 1969 zugestimmt, dass bei erteilung von baubewilligungen nicht mehr die verpflichtung zum bau von notkaminen in zentralbeheizten wohnungen vorgeschrieben werde. rechtlich bestehe nach der bauordnung derzeit lediglich eine kann-bestimmung. die baupolizei habe in den letzten wochen jene zehn staedte in deutschland beziehungsweise in der schweiz erneut angeschrieben, die bereits seinerzeit zu diesem gegenstand befragt worden seien. bisher seien sieben antworten eingetroffen, und zwar wuerde in bern, basel, zuerich, stuttgart und berlin nach wie vor der bau von notkaminen in zentralbeheizten wohnungen nicht verlangt. in hamburg sei wie eh und je eine derartige verpflichtung fuer einen raum jeder wohnung gegeben. muenchen habe geantwortet, dass seit oktober 1974 eine verpflichtung zum bau von notkaminen pro raum jeder wohnung neu eingefuehrt worden sei. diese verpflichtung gelte allerdings nicht fuer hochhaeuser. (forts.) (gt)

k o m m u n a l :

=====

## beschleunigung fuer die linie 49 als testfall

11 wien, 25.2. (rk) buergermeister leopold g r a t z informierte dienstag nachmittag in gegenwart der stadtraete ing. fritz h o f m a n n und franz n e k u l a die bezirksvorsteher der bezirke 7, 14 und 15, kommercialrat otto l i m a n o v s k y , heinrich m u e l l e r und max e d e r ueber das beschleunigungsprogramm fuer die strassenbahnlinie 49, das als testfall fuer das gesamtprogramm in naechster zeit realisiert werden soll.

das beschleunigungsprogramm der verkehrsbetriebe sieht fuer das strassenbahn- und autobusnetz drei etappen vor: eine kurzfristige mit verkehrsregelnden und gesetzlichen massnahmen, eine mittelfristige mit technischen massnahmen (ampelsteuerung durch die strassenbahn) und eine langfristige mit baulichen massnahmen (eigene gleiskoerper fuer die strassenbahn).

das kurzfristige programm sieht vor allem sperrlinien, sperrflaechen und linksabbiegeverbote vor, um den gleiskoerper der strassenbahn moeglichst freizuhalten. weitere moeglichkeiten wird die kommende novelle zur strassenverkehrsordnung schaffen, die eine gesetzliche grundlage fuer eigene busspuren und den vorrang fuer aus haltestellen ausfahrende busse enthaelt.

die linie 49 wurde als testfall ausgewaehlt, weil sie zu den am staerksten frequentierten, laengsten und vom autoverkehr besonders schwer behinderten linien zaehlt. die behinderung ist zwischen ring und guertel besonders arg, deshalb werden hier auch die meisten massnahmen zu treffen sein. durch den wegfall der behinderungen soll die reisegeschwindigkeit erhoehrt werden. das wuerde bedeuten, dass bei gleichem einsatz von zuegen die intervale verkuerzt werden.

buergermeister leopold g r a t z stellte dazu fest, dass der verkehrsraum im verbauten gebiet nicht vergroessert werden kann. oeffentlicher verkehr und autoverkehr muessen die vorhandenen

strassenflaechen untereinander aufteilen. das beschleunigungsprogramm bedeutet eine umverteilung der flaechen zugunsten des oeffentlichen verkehrs. damit soll die attraktivitaet des oeffentlichen verkehrs erhoehrt werden, die vor allem von der reise-geschwindigkeit und den intervallen abhaengt. es wird sich nun aber zeigen, ob alle, die fuer eine groessere attraktivitaet des oeffentlichen verkehrs eintreten, auch bereit sind, sich zu den konsequenzen zu bekennen - oder ob diese allseitigen bekenntnisse zum vorrang fuer den oeffentlichen verkehr bei einigen nur lippen-bekanntnisse sind. (sti)

1305